



Das Projekt reduziert die Entstehung von Rauchgasemissionen mit verschiedenen Ansätzen. Offene Feuerstellen werden durch effiziente Kochstellen oder Kochöfen ersetzt und individuelle Lösungen zur Filterung von Trinkwasser werden bereitgestellt. So werden auch die lokalen Baumbestände geschützt.

Situation vor Ort:

Rauchgasbedingte Emissionen stellen in Kenia ein erhebliches Klima-, Umwelt- und Gesundheitsproblem dar. In den ländlichen und abgelegenen Regionen Kenias wird bis heute überwiegend mit Holz oder Holzkohle auf offenen Feuerstellen oder mit ineffizienten Holzkohleöfen gekocht und Wasser abgekocht. Die Brennstoffe werden in der Regel sehr ineffizient genutzt. Der hohe Brennstoffbedarf führt zu einer enormen Abnahme des Waldbestandes. In der Regel sind Frauen mit der Beschaffung von Holz beschäftigt und müssen so immer längere Bezugswege, bis zu 15 km täglich, für Holz und Holzkohle in Kauf nehmen. Das Kochen auf offenen Feuerstellen sowie die Verwendung von verschmutztem Trinkwasser stellen zudem ein hohes Gesundheitsrisiko dar. Weltweit sterben laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) rund 1,6 Millionen Menschen jährlich an den Folgen rauchgasbedingter Krankheiten, durch verunreinigtes Wasser ist die Anzahl noch höher.

Klimaschutztechnologie:

Im Rahmen des Projekts werden pro Jahr ca. 100.000 Kochöfen produziert, die deutlich weniger Brennstoff benötigen, sowie viele Wasserfilter verteilt. Brennstoffe werden so deutlich effizienter genutzt oder im Falle der Wasserfilter sogar vollständig substituiert. Das Projekt bündelt also verschiedene Ansätze zur Emissionseinsparung.

Nachhaltige Entwicklung:

Neben der reinen Klimaschutzwirkung trägt das Projekt zu der Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) bei. Die von der UN entwickelten globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung berücksichtigen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften. Das Projekt trägt dazu bei, dass die lokale Bevölkerung Zugang zu sauberem Wasser erhält. Ebenso profitiert die Gesundheit der lokalen Bevölkerung von einer deutlichen Verringerung der Rauchgase. Die Einsparung an Brennstoffen erlaubt es der Bevölkerung darüber hinaus, Zeit und Geld, welche sonst in die Beschaffung von Brennstoffen geflossen wären, in andere Bereiche des Lebens zu investieren. Mit der Produktion, der Vermarktung und Wartung der Öfen sowie der Filtersysteme werden in strukturschwachen Regionen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und damit die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung Kenias gefördert.

Portfolio

Energieeffizienz

Projekt-Standard

Gold Standard[®]

Climate Security & Sustainable Development

Emissionsreduktion

ca. 485.000 t CO₂e p.a.

Projektstatus

VER, zertifiziert (GS 966)

Projektstandort

Kenia

Projekt-Validierung/Verifizierung

DNV – Det Norske Veritas

Sustainable Development Goals

